

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Gebet

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

auf dem Felde. Wann der Wind darüber gehet/
so ist sie nimmer da / und ihre Stätte kennet sie
nicht mehr. Die Gnade aber des HERN wehret
von Ewigkeit zu Ewigkeit über die / so Ihn fürch-
ten / und seine Gerechtigkeit auf Kindes Kind / bey
denen / die seinen Bund halten / und gedenccken
an seine Gebot / daß sie darnach thun. Der HER
hat seinen Stul im Himmel bereitet / und sein Reich
herrschet über alles. Lobet den HERN Ihr seine
Engel / ihr starcken Helden / die ihr seinen Befehl
aufrichtet / daß man höre die Stimme seines
Worts. Lobet den HERN alle seine Heerscharen /
seine Diener / die ihr seinen Willen thun. Lobet
den HERN alle seine Werke / an allen Orten sei-
ner Herrschafft : Lobet den HERN / meine Seele :

Gebet.

Ich dancke dem HERN von
gankem Herzen / und erz-
ehle alle deine Wunder ; ich freue
mich / und bin frölich in dir / und le-
be deinen Namen / du Allerhöchster /
daß du mich / die Zeit meines Le-
bens / auß vielen Trübsalen errettet
hast : Siehe um Trost war mir sehr

a a 4

bange /

bange / du aber hast dich meiner
 Seelen herzlich angenommen / daß
 sie nicht verdürbe. Ich schrye zu
 dir in meiner Angst / da hörest du
 meine Stimme / und mein Geschrey
 kam für dich / zu deinen Ohren /
 und du tröstest mich. In grosse
 Sünd und Missethat bin ich leider!
 gefallen / du aber hast mir Barm-
 herzigkeit wiederfahren lassen / daß
 ich darunter nicht zu Grunde gan-
 gen bin. Böse Leute / meine Wider-
 sacher und Feinde haben mich geplag-
 get / und mir viel Leidens gemacht;
 aber du hast mich auß ihrer Hand
 errettet. Stricke des Todes hatten
 mich umfangen / Angst der Höllein
 hatte mich getroffen / ich kam in Jam-
 mer

mer und Noth; Aber ich ruffte an
deinen Namen/da errettest du mei-
ne Seele: In der Noth habe ich zu
dir geruffen/ und du hast mein Ge-
bet erhöret/ und erhörest mich noch
täglich so oft ich dich anruffe. Dar-
um will ich dich mein Lebenlang
anruffen/ daß ich hoffe darauf/ daß
du so gnädig bist/ mein Herz freuet
sich/ daß du so gerne hilffest. Mein
Geschrey kömte vor deine Ohren/
O mein HErr und mein Gott!
wie soll ich dir vergelten alle deine
Wohlthaten/ die du mir bisher er-
wiesen/ und noch täglich an mir
thust? Ich will dich loben allezeit/
dein Lob soll immerdar in meinem
Munde seyn. Ich will den HErrn

a a 5

loben/

loben/ so lang ich lebe/ und dir/ meinem Gott/ lobsingen/ weil ich hier bin: Dann Er kan überschwenglich thun/ über alles/ was wir bitten und verstehen. Hilff/ du getreuer Gott/ daß ich dir meine Gelübde bezahle: Regiere/ leite/ und führe mich/ durch deinen Heiligen guten Geist/ daß ich mich in steter Danksagung/ für alle mir erwiesene Wohlthaten/ täglich übe/ öffentlich in der Gemeine/ und auch absonderlich dich lobe und ehre/ rühme und preise/ in deinem geliebten Sohn/ meinem Erlöser und Heyland Jesu Christo; welcher mit dir und dem Heil. Geist lebet/ und regieret/ gleicher Gott in Ewigkeit/ Amen.

Seuff=